



Pressemitteilung

30. März 2023

George Taboris Farce „Mein Kampf“ zum letzten Mal in der Reithalle

Samstag, 1. April um 20:00 Uhr und Sonntag, 2. April um 18:00 Uhr

Zum letzten Mal ist am Samstag, den 1. April um 20:00 Uhr und am Sonntag, den 2. April um 18:00 Uhr George Taboris Geniestreich „Mein Kampf“ in der Reithalle zu erleben. Die Grotteske von 1987 gilt als eine der wichtigsten und ungewöhnlichsten Auseinandersetzungen mit dem Holocaust. In der Bewältigung eines der dunkelsten Kapitel der Weltgeschichte fand der in Ungarn geborene, später nach Großbritannien emigrierte Autor jüdischer Herkunft, der seinen Vater und beinahe auch die Mutter im KZ verlor, einen ganz eigenen künstlerischen Weg. Dem Grauen von Rassismus und Massenmord setzte er mit seinen Theaterstücken schwarzen Humor und absurde Komik entgegen. „Humor hilft ungemein, um weitermachen zu können. Aus dem Stück „Mein Kampf“ spricht die Heiterkeit der Verzweiflung“, sagte Tabori einmal.

Im Stück, das sich biografischer Fakten bedienend, in einem Männerwohnheim im Wien des frühen 20. Jahrhunderts spielt, versucht der jüdische Buchhändler Schlomo Herzl vergeblich der Zerstörungswut, dem Größenwahn und Hass des jungen Kunsthochschulbewerbers Adolf Hitler mit unterwürfiger Nächstenliebe entgegenzuwirken. Tabori zeichnet so eine tief sinnige und bitterböse Farce vom (un)aufhaltsamen Aufstieg des Nationalsozialismus und seines Führers Adolf Hitler.

Es spielen Florian Graf, Stephan Mertl, Thomas Straus u. a.

Karten gibt es an der Theaterkasse, online unter www.landestheater-coburg.de sowie zuverlässig an der Abendkasse in der Reithalle.